

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 25.05.2021
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:37 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Patrick Brandt CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Frau Kerstin Icken SPD

Herr Wilhelm Janßen SPD für Benjamin Dau

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Jörn Benjes B90/Grüne

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP für Rainer Zörgiebel

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Mathias Meinen

Frau Sabine Meyer

Herr Arnd Witte

Herr Olaf zur Loye

Frau Anke Wilken

Gleichstellungsbeauftragte

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Christian Bär vom Planungsbüro Janßen, Bär & Partner

sowie 8 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Benjamin Dau SPD

Herr Rainer Zörgiebel FFR

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sanierung des Freibades Rastede - Vorstellung der Planung
Vorlage: 2021/079
- 6 Anfrage Rasteder Tennis-Club e.V. - Bau einer Tennishalle
Vorlage: 2021/038
- 7 Vereinsförderung durch die Gemeinde Rastede
Vorlage: 2021/078
- 8 Errichtung eines Skateparks und eines Calistenics-Parks - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2021/040
- 9 Seepferdchen-Aktion; Antrag der FDP
Vorlage: 2021/074
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2020

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 16.11.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage einer Einwohnerin, die vom Bürgermeister beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Sachstand bezüglich der Planung einer Skaterbahn

Tagesordnungspunkt 5

Sanierung des Freibades Rastede - Vorstellung der Planung
Vorlage: 2021/079

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr macht eingangs darauf aufmerksam, dass bereits im Vorfeld Einsparungsmöglichkeiten geprüft und umgesetzt wurden, jedoch die Kosten für die Badsanierung gegenüber der ersten groben Kostenschätzung 2019/2020 aufgrund der allgemeinen Preissteigerung und der zuletzt stark angestiegenen Rohstoffpreise um 700.000 Euro auf rund 9,1 Millionen Euro brutto gestiegen sind. Aufgrund der größtenteils vorhandenen Vorsteuerabzugsberechtigung bleiben Nettokosten von 7,6 Millionen, die abzüglich der zugesagten Fördermittel in Höhe von maximal 3,2 Millionen Euro letztendlich den Haushalt belasten.

Herr Bär vom Planungsbüro Janßen, Bär & Partner stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, das Entwurfskonzept für die Sanierung des Freibades an der Mühlenstraße mitsamt des Technikkonzepts und der Kostenschätzung vor. Er weist ergänzend darauf hin, dass optional im Kinderspielbereich eine Sprayground-Anlage basierend auf der vorgesehenen Technik und auf dem Aussichtsturm eine Dachterrasse installiert werden kann.

Auf Nachfragen von Frau Fisbeck hinsichtlich der Fahrradstellplätze und des Aussichtsturms erklärt Herr Bär, dass die vorhandenen Fahrradstellflächen auch künftig verwendet werden sollen und der Aussichtsturm mit den Glasflächen so ausgerichtet wird, dass die Becken gut eingesehen werden können.

Herr Langhorst erklärt, dass das Rasteder Freibad von zahlreichen Radfahrern besucht wird, sodass es sinnvoll wäre, den Fahrradabstellplatz neu zu gestalten und mit zeitgemäßen Rohrbügeln auszustatten. Darüber hinaus wäre es aus seiner Sicht ratsam, die Dachflächen für die Stromerzeugung über eine Fotovoltaikanlage zu nutzen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach wirtschaftlich zu betreiben ist, oder ob alternativ die Bürgergenossenschaft Interesse an einer Nutzung der Flächen hat.

Herr Unnewehr weist darauf hin, dass aufgrund der Budgetauslastung auf eine Fotovoltaikanlage verzichtet wurde, jedoch alle Anschlüsse eingeplant sind, um eine entsprechende Anlage später nachrüsten zu können. Hinsichtlich der Bürgergenossenschaft weist er darauf hin, dass die Genossenschaft in der Vergangenheit bereits einige angebotene Dachflächen ausgeschlagen hat, die von der Dachausrichtung deutlich attraktiver waren.

Frau Icken hinterfragt vor dem Hintergrund, dass der aktuelle Aussichtsturm deutlich höher ist, ob die Höhe des neuen Turms ausreichend ist, um die Aufsicht ordnungsgemäß durchführen zu können.

Herr Bär legt dar, dass der Turm durch die vorgesehenen drei Stufen leicht angehoben wird und für die Aufsicht ausreichend ist. Dessen ungeachtet bemerkt er, dass die Aufsicht nicht wie in frühen Zeiten zentral von einer Stelle ausgeübt wird, sondern

direkt am Beckenrand erfolgt, um mit einer direkten Ansprache auf die Schwimmer eingehen zu können.

Auf Anfrage von Herrn Salhofen erklärt Herr Bär, dass das Bad für die gleiche Anzahl an Gästen konzipiert ist wie bisher und in Spitzen durchaus 1000 bis 1200 Gäste aufnehmen kann.

Herr Salhofen macht deutlich, dass auch aus seiner Sicht ein „richtiger“ Aussichtsturm wünschenswert wäre und ein wie im Ideenwettbewerb rund um das Mühlenstraßenareal oftmals gewünschtes gastronomisches Angebot als verbindendes Element zwischen Bad und Park ein Anziehungspunkt sein könnte.

Herr Unnewehr bemerkt, dass allein aus Sicht des Denkmalschutzes das seinerzeit angedachte und gewünschte gastronomische Angebot keine Chance auf Realisierung hätte.

Herr Bohmann befürwortet für die CDU-Fraktion Variante 1 eindeutig, weist jedoch darauf hin, dass das Gesamtprojekt ohne die offerierten Bundesmittel nicht zu stemmen ist. Darüber hinaus hinterfragt er, ob und inwieweit die Arbeitsgruppe Bäder im weiteren Planungsprozess beteiligt wird.

Bürgermeister Krause weist darauf hin, dass die Wünsche und Ideen der Arbeitsgruppe zu fast 100 Prozent in die Planung eingeflossen sind und ein Bad entsteht, das nachhaltig und zukunftsorientiert auf die nächsten Jahrzehnte ausgelegt ist. Sofern seitens der Arbeitsgruppe zusätzlicher Beratungsbedarf besteht und der Wunsch nach einer weiteren Zusammenkunft kommuniziert wird, könnte dies selbstverständlich zu gegebener Zeit stattfinden.

Herr Janßen führt aus, dass auch die SPD-Fraktion die Variante 1 ausdrücklich begrüßt, die nahezu alle entwickelten Elemente aus dem Arbeitskreis Bäder beinhaltet. Im Übrigen begrüßt er die bereits angesprochene Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Fotovoltaikanlage, die Aufschluss darüber geben wird, ob die Anlage sinnvoll integriert werden kann.

Frau Fisbeck lobt ebenfalls die rundum ansprechende Architektur und Planung bei der Vorzugsvariante 1, beanstandet jedoch den vorgesehenen und aus ihrer Sicht zu niedrigen Aussichtsturm, der offener gestaltet und mit einer Plattform versehen werden müsste.

Herr Langhorst spricht sich ebenfalls für die Variante 1 aus, die sehr harmonisch wirkt und den Vorschlägen der Arbeitsgruppe entspricht, da alle sieben gewünschte Punkte aufgenommen und enthalten sind.

Nach kurzer weiterer Aussprache herrscht Einvernehmen darüber, den von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag ohne Änderungen zu folgen und ergänzend bis zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung von der Verwaltung eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine Fotovoltaikanlage vornehmen und Alternativen zum Turm vorstellen zu lassen.

Beschlussempfehlung:

Der Sanierung des Freibades auf Grundlage der vorgestellten Planungen – Vorzugsvariante (gerundete Formen) – wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Anfrage Rasteder Tennis-Club e.V. - Bau einer Tennishalle
Vorlage: 2021/038

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt eingangs noch einmal die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage vor und weist insbesondere auf die denkmalschutzrechtlichen Probleme hinsichtlich des vom Rasteder Tennis-Clubs angedachten Projekts hin.

Herr Langhorst, Frau Fisbeck und Herr Bohmann signalisieren Unterstützung für den sachlich gut begründeten Beschlussvorschlag und begrüßen ausdrücklich, dass dem in der Jugendarbeit sehr aktiven Rasteder Tennis-Club auch weiterhin die Zuschussung von 20 Prozent der Investitionskosten in Aussicht gestellt wird. Im Übrigen wird angeregt, den Verein auch bei der Suche nach alternativen Standorten oder anderen Möglichkeiten des Winterbetriebes zu unterstützen, um die Zukunft des 352 Mitglieder starken Vereins nicht zu gefährden.

Beschlussempfehlung:

Die Anfrage des Rasteder Tennis-Club e.V. (RTC) auf Zustimmung zur Errichtung einer Tennishalle im Bereich der jetzigen Tennisplätze an der Mühlenstraße unter Einbeziehung einer Teilfläche des ehemaligen Sportplatzes Mühlenstraße wird abgelehnt.

Dem RTC wird für andere mögliche Bautätigkeiten oder den Ankauf eines Objektes zur Nutzung als Tennishalle im Gebiet der Gemeinde Rastede ein Zuschuss von bis zu 20 Prozent der Gesamtkosten in Aussicht gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Vereinsförderung durch die Gemeinde Rastede
Vorlage: 2021/078

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Übergangsregelung zur Vereinsförderrichtlinie der Gemeinde Rastede, wonach die Vereine ihre bisherigen Förderbeträge erhalten, wenn die bisherigen Förderbeträge durch die Neuregelung unterschritten werden, wird um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2022 verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**Errichtung eines Skateparks und eines Calistenics-Parks - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2021/040**

Sitzungsverlauf:

Herr Benjes führt ergänzend zu seinem Antrag aus, dass ein Calistenics-Park eigentlich nichts anderes als ein Turnplatz darstellt, der mit relativ geringen finanziellen Aufwand beispielsweise mit Geräten wie einem Reck oder Barren ausgestattet wird. Er legt dar, dass er gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern in Brake ein derartiges Projekt umgesetzt hat, das sehr gut angenommen wird und ein ergänzendes Angebot mit Aufforderungscharakter zum Schul- und Vereinssport darstellt.

Frau Fisbeck erinnert daran, dass die erste Skateranlage in Rastede auf Initiative der FDP entstanden ist, jedoch seinerzeit leider ein falscher Standort neben dem Schulgebäude an der Feldbreite ausgewählt wurde, was dazu geführt hat, dass nach relativ kurzer Zeit zwei Rampen aufgrund von zu hohen Schallimmissionen entfernt werden mussten. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, dass ein geeigneter Platz gefunden wird, der auch unter immissionsschutzrechtlichen Vorgaben Raum für verschiedene Geräte lässt, die ausprobiert werden können und ein gewisses Steigerungspotenzial auch für fortgeschrittene Skater beinhalten.

Herr Langhorst ergänzt, dass sich ein derartiger Platz mit einer entsprechenden Aufenthaltsqualität auch zu einem von zahlreichen Jugendlichen gewünschten Treffpunkt entwickeln kann. Darüber hinaus ist es aus seiner Sicht von Bedeutung, nicht nur den Hauptort im Fokus zu haben, sondern auch an die Siedlungsschwerpunkte Hahn-Lehmden und Wahnbek zu denken. In diesem Zusammenhang begrüßt er auch das Engagement der Kinder und Jugendlichen, die sich in einer Arbeitsgruppe (AG) zusammengefunden haben, weist jedoch auch darauf hin, dass nach Möglichkeit bereits im Rahmen der geplanten Bereisungen darauf aufmerksam gemacht werden sollte, dass aufgrund der finanziellen Ressourcen auch ein wenig kleiner gedacht werden muss.

Herr Janßen bemerkt, dass die SPD-Fraktion das Projekt gerne begleitet, zumal bereits auf Initiative des Bürgermeisters eine Projektgruppe aus Kindern und Jugendlichen gegründet wurde, die schon frühzeitig ihr Anliegen gegenüber der Verwaltung kommuniziert haben.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass die Politik nicht der AG bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beispielsweise mit Standort- und Größenvorgaben vorgreifen sollte, sondern aus seiner Sicht der AG die Möglichkeit gegeben werden muss, ergebnisoffen die Arbeit aufzunehmen, wobei selbstverständlich deutlich zum Ausdruck kommen sollte, dass etwaige Planungen immer unter Finanzierungsvorbehalt stehen.

Herr Langhorst bemerkt, dass vollständige Übereinstimmung herrscht, jedoch die Verwaltung bereits parallel nach geeigneten Standorten und Förderprogrammen suchen kann. Vor diesem Hintergrund unterbreitet er nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- nach geeigneten Orten für die Errichtung von Skater- und Calistenics-Parks zu suchen und deren Umsetzbarkeit zu prüfen,
- die bestehende Arbeitsgruppe aus interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiter im Planungsprozess zu beteiligen und
- Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Seepferdchen-Aktion; Antrag der FDP
Vorlage: 2021/074

Sitzungsverlauf:

Frau Fisbeck stellt eingangs ihren eingereichten und vorliegenden Antrag noch einmal umfänglich vor und stellt insbesondere heraus, dass auch aufgrund der Corona-Pandemie immer weniger Kinder schwimmen können, sodass es angezeigt wäre, bereits vor der offiziellen Eröffnung der Bäder zusätzliche Kursangebote zu unterbreiten. In diesem Zusammenhang zeigt sie sich enttäuscht von der Verwaltung, die seit dem vergangenen Herbst keine Angebote mehr gemacht hat und in der Vorlage nur Probleme aufzeigt, anstatt Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Frau Meyer weist den Vorwurf ausdrücklich zurück und gibt zu verstehen, dass aufgrund der Corona-Pandemie seit Ende Oktober für die Bäder ein Betriebsverbot vorliegt und erst jetzt wieder für Kurse bei einem genehmigten Hygienekonzept geöffnet werden darf. Diese Chance hat die Gemeinde beziehungsweise der Verein Rasteder Schwimmschule umgehend genutzt und bereits in der vergangenen Woche erste Schwimmkurse angeboten. Seitens der Verwaltung ist zudem vorgesehen, neben den normalen Kurs-Aktivitäten in der Freibad-Saison zusätzlich auch noch Schwimmkurse im Hallenbad anzubieten, sofern es erforderliche Wartungs- und Reparaturarbeiten ermöglichen.

Bürgermeister Krause ergänzt, dass die Gemeinde Rastede während der Corona-Pandemie stets versucht hat, gesetzlich ermöglichte Lockerungen sofort umzusetzen. Dies wurde im vergangenen Jahr auch beim Freibad auf vorbildliche Weise umgesetzt, wo die Gemeinde Rastede niedersachsenweit als eine der ersten Kommunen eine Öffnung unter den genehmigten Hygieneregeln ermöglichte. Dessen ungeachtet zeigt er sich auch enttäuscht vom Antrag der FDP, der suggeriert, dass im vergangenen Jahr keine Schwimmkurse stattgefunden haben, obwohl allein in den Sommerferien 14 Seepferdchenkurse durchgeführt wurden.

Herr Langhorst bemerkt, dass inzwischen ein Nachholbedarf an Schwimmkursen vorhanden ist, sodass die Initiative - mehr Kindern das Schwimmen zu ermöglichen - richtig ist, zumal es grundsätzliches Ziel ist, dass Kinder am Ende des 4. Schuljahres das Freischwimmerabzeichen (Bronze-Abzeichen) absolviert haben sollten. Er spricht sich dafür aus, sobald wie möglich die Anzahl der Schwimmkurse zu erhöhen und zu versuchen, ehrenamtliche Trainer und Übungsleiter zu gewinnen, die die Kurse begleiten oder eigenständig durchführen können.

Herr Janßen legt dar, dass auch die SPD-Fraktion das Thema „Schwimmen“ sehr ernst nimmt und zusätzliche Schwimmkurse begrüßen würde, sodass er nachfolgenden Beschlussvorschlag unterbreitet:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass in 2021 und 2022 so viele Schwimmkurse wie möglich angeboten werden können. Dies ist beim Badebetrieb in den Bädern entsprechend zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sind Teile der Bäder für diesen Zweck zeitlich begrenzt freizuhalten.

Frau Fisbeck untermauert hinsichtlich der Antragsformulierung, dass versucht werden muss, maximale Kapazitäten in beiden Bädern zu schaffen, um die aufgelaufenen Defizite schnellstmöglich aufholen zu können.

Herr Langhorst ergänzt, dass die Gewinnung der ehrenamtlichen Übungsleiter und Trainer ebenfalls noch im Beschluss mit aufgenommen werden sollte.

Herr Bohmann legt dar, dass die Thematik „Schwimmen“ unumstritten wichtig ist, jedoch es eigentlich nicht erforderlich ist, einen Beschluss zu fassen, da die Verwaltung offenkundig bestrebt ist, möglichst vielen Kindern in beiden Rasteder Bädern ein Kursangebot zu unterbreiten.

Frau Fisbeck und Herr Janßen geben übereinstimmend zu verstehen, dass es richtig und wichtig ist auch ein politisches Signal zu setzen, um die Bedeutung der Notwendigkeit von zusätzlichen Schwimmkursen noch einmal deutlich zu unterstreichen.

Herr Salhofen bemerkt, dass ein einheitliches Meinungsbild vorherrscht, jedoch hinsichtlich der Umsetzung das Personal fehlt, sodass er es als richtig erachtet, zusätzlich auf das Ehrenamt zu setzen und zu versuchen, entsprechende Übungsleiter und Trainer für die Ausbildung zu gewinnen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben fasst daraufhin die Ergänzungen von Frau Fisbeck und Herrn Langhorst zum Antrag von Herrn Janßen zusammen und lässt über den weitergehenden Antrag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass mit Unterstützung von vorab zu gewinnenden ehrenamtlichen Trainern, Übungsleitern und Helfern in 2021 und 2022 so viele Schwimmkurse wie möglich in beiden Bädern angeboten werden können. Dies ist beim Badebetrieb in den Bädern entsprechend zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sind Teile der Bäder für diesen Zweck zeitlich begrenzt freizuhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen zwei Anfragen eines Einwohners, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Denkmalschutzrechtliche Prüfung einer Traglufthalle im Bereich der Tennisanlage an der Mühlenstraße
- Weiteres Vorgehen bei der Standortsuche für die vom Rasteder Tennis Club gewünschte Tennishalle

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:37 Uhr.